

Modulhandbuch
des Bachelor-Studiengangs
Praktische Theologie

Vorbemerkung

Die in den Modulbeschreibungen unter Inhalte angegebenen Themen sind als Orientierungshilfen für die Lehrenden und Studierenden anzusehen und basieren auf einem Lehrveranstaltungszeitraum von 15 Wochen. Abweichungen im Umfang der vermittelten Lerninhalte ergeben sich zwangsläufig aus der unterschiedlichen Dauer des Lehrveranstaltungszeitraums eines Semesters und aus der unterschiedlichen Lage der Feiertage in einem Semester. Darüber hinaus unterliegen Auswahl, methodische Ausgestaltung und Detailtiefe der unter Inhalte aufgeführten Themen Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG (Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre).

Die jeweilige Prüfungsform, auch von Modulteilprüfungen, legt der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit der zuständigen Lehrperson vor Beginn jedes Semesters fest. Sie wird den Prüflingen zu Beginn des Semesters mitgeteilt (PO § 1 Abs. 1). Die jeweilige Prüfungsdauer ist in der Prüfungsordnung §7(2) und §8(2) geregelt.

Modulnummer BA-PT 1.1		Modulname Philosophie		Modulverantwortung Herbert Frohnhofen	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1 und 2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
1.1.10 Philosophie I					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
1.1.20 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten					
Übung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
1.1.30 Philosophie II					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, philosophische Argumentationen zu identifizieren, nachzuvollziehen und ansatzweise selbst auszuformulieren • Fähigkeit, zeitgenössische Deutungen des Menschseins herauszuarbeiten und zu analysieren, selbstständig und im Team kritisch zu reflektieren sowie in ihren Auswirkungen auf die Theologie und das kirchliche Leben zu beurteilen • Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten inhaltlich und formal angemessen anzufertigen. 			
Inhalte		Die Studierenden kennen zentrale philosophische Begriffe sowie herausragende Personen der Philosophiegeschichte und deren Deutungen von Welt und Mensch. Sie erkennen den oft engen Zusammenhang zu theologischen Fragen und Konzepten und es ist ihnen bewusst, wie sehr dies die jeweilige Selbstinterpretation prägt und Auswirkungen zeitigt auf gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Kontexte.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten schriftlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaften			

Modulnummer BA-PT 1.2		Modulname Bezugswissenschaften		Modulverantwortung Werner Müller-Geib	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1-2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		6			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
1.2.10 Psychologie I					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
1.2.20 Soziologie					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
1.2.30 Pädagogik					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
1.2.40 Präsentieren					
Übung	1 SWS	1 CP	15h	15 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um den Zusammenhang humanwissenschaftlicher Inhalte mit praktisch-theologischen Fragen • Fähigkeit, humanwissenschaftliche Erkenntnisse auf theologische Fragestellungen zu beziehen und auf diesem Hintergrund theologische Aussagen zu reflektieren • Kompetenz, pastorale und religionsdidaktische Vermittlungsbemühungen auf dieser Basis kritisch einzuschätzen • Kompetenz, die eigene Person sach-, situations- und personenadäquat in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen 			
Inhalte		Psychologische, pädagogische und soziologische Grundfragen im Bezug auf die Theologie und auf pastorale Situationen Ausgewählte Methoden der Präsentation kennenlernen und einüben			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaften			

Modulnummer BA-PT 1.3		Modulname Kommunikation		Modulverantwortung Christian Fröhling	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		3			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		7			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 210 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
1.3.10 Philosophie III					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
1.3.20 Moderieren					
Übung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
1.3.30 Bildung					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
1.3.40 Bibel und ihre Didaktik					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, verschiedene anthropologische Ansätze zu unterscheiden und in ihren Konsequenzen, insbesondere für Kommunikation, Bildung und Erziehung zu reflektieren • Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse bildungstheoretisch und kommunikationstheoretisch zu begründen • Fähigkeit, Lehr- und Lernarrangements (z.B. Unterricht) mit biblischem Bezug zunächst hermeneutisch und religionsdidaktisch zu reflektieren und darüber hinaus auch zu arrangieren und zu inszenieren 			
Inhalte		<p>Die Studierenden wissen um historisch gewachsene und aktuelle Deutungen des Menschen. Sie können dabei durch verschiedene Zugänge (historisch, empirisch, entwicklungspsychologisch) den Einfluss eines bildungs-theoretischen Hintergrundes auf das Verständnis von Lehr- und Lernprozessen wahrnehmen, einordnen und beurteilen. Die Studierenden lernen außerdem an guten Beispielen zentrale Begriffe und Prinzipien einer Bibeldidaktik (Hermeneutik, Elementarisierung, Korrelation u.a.) kennen, können ihre Erfahrungen mit biblischem Lehren und Lernen vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden können zudem einen Ansatz biblischer Didaktik erläutern und angemessen in konkrete Lehrformate (Religionsunterricht, Katechese, Lehr- und Lernsimulation) übersetzen.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaften			

Modulnummer BA-PT 1.4		Modulname Medienkompetenz		Modulverantwortung Clarissa Vilain	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		3-4			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		7			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 210 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform		SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)	
				Kontaktstudium	Homeworkload
1.4.10 Gesprächsführung					
Übung		2 SWS	2 CP	30 h	30h
1.4.20 Kulturelle Bildung, Medienbildung und Kommunikationswissenschaften					
Vorlesung		2 SWS	2 CP	30 h	30 h
1.4.30 Medienpraktische Blockwoche					
Übung		1 SWS	1 CP	15 h	15 h
1.4.40 Digitale Medienarbeit					
Seminar		2 SWS	2 CP	30 h	30 h
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine			
Lernziele		<p>Die Studierenden verstehen Kommunikation als menschlichen Grundvollzug und kennen die Grundstrukturen der Kommunikation. Sie kennen die Grundbegriffe der Kulturellen Bildung und Medienbildung. Sie üben professionelle Kommunikationsmuster ein und sind in der Lage, sie auf dem Hintergrund von kultur- und medienpädagogischen Theorien zu reflektieren und zu optimieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung künstlerischen und religionspädagogischen Arbeitens für die Gruppenarbeit.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre ästhetisch-künstlerische Kompetenz und ihre Medienkompetenz und reflektieren diese im Hinblick auf berufliches und professionelles Handeln.</p>			
Inhalte		<p>Im Teilbereich Kommunikation werden die Grundlagen für ein konstruktives Gespräch und die Abläufe von Wahrnehmungsprozessen in der Kommunikation thematisiert und die subjektiven Bilder und bewährtes Kommunikationsverhalten bewusst gemacht. Ausgehend von Kommunikationstheorien lernen die Studierenden die Rolle des Zuhörenden im seelsorglichen Gespräch wahrzunehmen.</p> <p>Im Teilbereich Kulturelle und Medienbildung werden verschiedene Ansätze der Kulturellen und Medienbildung vorgestellt und die zugrunde liegende Bildungs-, Kultur- und Medienbegriffe erläutert. Darüber hinaus wird die Bedeutung bildungstheoretischer Ansätze für die pastorale Arbeit diskutiert. Im Rahmen der Blockwoche erproben die Studierenden verschiedenen Kunst- und Medienformen. Sie erfahren und reflektieren die selbstreflexiven und gruppenspezifischen Anteile kultur- und medienpädagogischer Arbeit und erarbeiten Anwendungsmöglichkeiten im Kontext pastoraler Arbeit.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten schriftlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaften			

Modulnummer BA-PT 1.5		Modulname Kontingenzbedingungen beruflichen Handelns		Modulverantwortung Clarissa Vilain	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		5-6			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		8			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 240 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
1.5.10 Forschungswerkstatt (interdisziplinär)					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
1.5.20 Religionssoziologie					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
1.5.30 Psychologie II					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
1.5.40 Umgang mit schwierigen Situationen					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
1.5.50 Sozial- und Jugendhilferecht					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1; 1.2; 2.1; 2.2; 3.1; 4.1; 4.2; 5.1			
Lernziele		<p>Die Studierenden erwerben soziologisches, psychologisches und juristisches Grundwissen und sind in der Lage es zu theologischen Inhalten in Bezug zu setzen. Sie sind fähig, ihre praktisch-theologischen Fragestellungen wissenschaftlich zu formulieren, zu konzipieren und zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die erworbenen human- und sozialwissenschaftlichen und juristischen Kompetenzen situationsadäquat und verantwortungsbewusst im Blick auf ihr Handeln anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können ihren persönlichen Entwicklungs- und Lernprozess vor dem Hintergrund des erworbenen psychologischen und soziologischen Wissens reflektieren und die dabei gewonnenen Einsichten für die Gestaltung ihres Studien- und Berufsweges nutzen.</p>			
Inhalte		<p>Angesichts des bevorstehenden Eintritts in den Beruf lernen die Studierenden exemplarisch "Grenzen" ihrer Tätigkeiten kennen. Sie reflektieren mögliche Herausforderungen im Umgang mit spezifischen Adressatengruppen und lernen Strategien kennen, die helfen können, schwierige Situationen zu bewältigen. Inhalte sind dabei u.a. Sozialrecht, Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht; Grunddaten der Religionssoziologie; die Phänomene religiöser Individualisierung bzw. Säkularisierung, Merkmale des religiösen und kirchlichen Wandel; Die Gestalt von Kirche (Institution, Organisation, Bewegung); Transformation religiöser Sozialformen; Psychologische Theorien und Modelle für den Umgang mit Menschen in Krisen- und Belastungssituationen, klinisch-psychologisches Grundlagenwissen zu Gesundheit und Krankheit (u.a. psychische Erkrankungen, Resilienz)</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss von zwei benoteten Modulteilprüfungen			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaft			

Modulnummer BA-PT 2.1		Modulname Moraltheologie		Modulverantwortung Martin Klose	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1 und 2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
2.1.10 Fundamentalmoral I					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
2.1.20 Fundamentalmoral II					
Seminar	1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h	
2.1.30 Grundlagen der Normbegründung I					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
2.1.40 Grundlagen der Normbegründung II					
Seminar	1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, das Moralische als Proprium menschlicher Existenz zu erkennen, im Leben des Menschen zu identifizieren und die Ethik, insbesondere auch die theologische Ethik, als Reflexion dieses Propriums zu verstehen • Fähigkeit, die praktische Vernunft des Menschen als primäre Quelle moralischer Einsicht zu begreifen, entsprechend einzusetzen und in ihrem Verhältnis zu Autoritätsquellen wie Hl. Schrift und kirchliches Lehramt zu verstehen • Fähigkeit, das Handeln als gutes und richtiges zu begründen 			
Inhalte		<p>Die Studierenden gewinnen grundlegende Einblicke in die verschiedenen Ansätze ethischer Reflexion und setzen sich mit Begriff, Aufgabe, Geschichte sowie Leitbegriffen der theologischen Ethik auseinander. Sie kennen die praktische Vernunft, die Heilige Schrift und die kirchliche Tradition in ihren Möglichkeiten und Grenzen als Quellen der theologischen Ethik. Sie wissen um die Bedeutung kognitivistischer und non-kognitivistischer metaethischer Theorien und ihre Relevanz für die normative Ethik. Sie sind vertraut mit der Diskussion um das Proprium einer christlichen Moral und mit den wichtigsten Normbegründungstheorien.</p> <p>Sie werden befähigt anhand normativer Kriterien das menschliche Handeln zu reflektieren und verantwortete Entscheidungen zu treffen.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich systematische Theologie			

Modulnummer BA-PT 2.2		Modulname Fundamentaltheologie		Modulverantwortung Herbert Frohnhofen	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1 und 2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		8			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 240 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
2.2.10 Theologische Erkenntnislehre I					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
2.2.20 Theologische Erkenntnislehre II					
Seminar	2 SWS	3 CP	30 h	60 h	
2.2.30 Theologische Anthropologie I					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
2.2.40 Theologische Anthropologie II					
Seminar	2 SWS	3 CP	30 h	60 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, grundlegende Begriffe, Denkweisen, Methoden und Quellen der Theologischen Erkenntnislehre kritisch zu reflektieren und auf ausgewählte Weise zu verwenden • Fähigkeit, philosophische Begriffe, Konzepte und Theorien aus Geschichte und Gegenwart aus der Perspektive des christlichen Glaubens zu deuten und einzuordnen • Fähigkeit, die grundlegende Struktur und Bedeutung des christlichen Glaubens für den Menschen plausibel zu erläutern und Missverständnisse klar zu benennen 			
Inhalte		Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen aus der Theologischen Erkenntnislehre. Sie sind vertraut mit der Bedeutung der Religion und deren Offenbarungsanspruch für den Menschen überhaupt sowie dem spezifischen Offenbarungsverständnis des christlichen Glaubens und seinen historischen Modifikationen. Sie verstehen den Unterschied von Wissen und Glauben und deren sich ergänzende Relevanz für den Menschen. Sie sind vertraut mit dem Verständnis der Lehre, des Bekenntnisses und der Rede von der Wahrheit des Glaubens. Zudem haben sie Grundkenntnisse zu den Bezeugungsinstanzen des christlichen Glaubens: Heilige Schrift, Tradition, Dogma, Lehramt, wissenschaftliche Theologie, Glaubenssinn der Gläubigen.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich systematische Theologie			

Modulnummer BA-PT 2.3		Modulname Der Mensch vor dem Gott Jesu Christi		Modulverantwortung Herbert Frohnhofen	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		3			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
2.3.10 Gott der allmächtige Schöpfer I					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
2.2.20 Gott der allmächtige Schöpfer II					
Seminar	1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h	
2.2.30 Der Mensch vor dem Anspruch Gottes I					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
2.2.40 Der Mensch vor dem Anspruch Gottes II					
Seminar	1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die historische und aktuelle Bezugnahme des Menschen auf den Gott Jesu Christi inhaltlich zu beschreiben und – auch im Kontext anderer Weltanschauungen und Religionen in der pluralen Gesellschaft – zu identifizieren und zu akzentuieren. • Fähigkeit, die kirchliche Lehre in Bezug auf den allmächtigen Gott detailliert nachzuvollziehen und plausibel vertreten zu können. • Fähigkeit, die existentiellen Konsequenzen und lebenspraktischen Auswirkungen der Bezugnahme auf den christlich geglaubten Gott herauszuarbeiten und für unterschiedliche Rezipienten und Rezipientinnen verständlich zu formulieren. 			
Inhalte		Die Studierenden kennen die philosophischen und religiösen Hintergründe der Frage nach Gott bzw. Göttern im Allgemeinen und sie wissen um das Spezifische der Entstehung, der Geschichte und der aktuellen Beschreibungen des christlichen Gottesverständnisses. Dabei lernen sie auch aus der Auseinandersetzung mit atheistischen Positionen in Vergangenheit und Gegenwart. Zudem sind sie vertraut mit dem ethischen Anspruch der Bezugnahme auf diesen Gott und dessen existentielle Konsequenzen für den Menschen.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten schriftlichen Modulabschlussprüfung.			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich systematische Theologie.			

Modulnummer BA-PT 3.1		Modulname Grundlagen biblischer und historischer Theologie		Modulverantwortung Eleonore Reuter	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		6			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
3.1.10 Bibel als Grundlage christlichen Glaubens					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
3.1.20 Verschiedene Zugänge und Methoden der Bibelauslegung					
Übung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
3.1.30 Kirchengeschichte I					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Bibeltexte und Quellen der Kirchengeschichte sachgerecht zu verstehen und zu erklären • Fähigkeit, den Wahrheitsanspruch der Heiligen Schrift zu erklären • Wissen über Entstehung und Aufbau der Bibel und über die frühe Kirchengeschichte 			
Inhalte		<p>Die Studierenden gewinnen grundlegende Einblicke in die Entstehungsgeschichte der Bibel und in die historischen Entwicklungen der frühen Kirche.</p> <p>Sie setzen sich mit Fragen der Bibelhermeneutik und Bibelauslegung auseinander. Sie reflektieren die Bedeutung der Hl. Schrift als Offenbarungsurkunde und Orientierungsmaßstab für Christen.</p> <p>Sie kennen die historische Entwicklung der Kirche in den ersten 5 Jahrhunderten.</p> <p>Durch theoretische Aneignung und praktische Einübung exegetischer und historischer Methoden werden sie befähigt, Texte der Bibel und Quellen der Tradition sachgerecht auszulegen.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung, sowie mit „bestanden“ bewertetes Portfolio in der Übung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich biblische und historische Theologie			

Modulnummer BA-PT 3.2		Modulname Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte		Modulverantwortung Werner Müller-Geib	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		2-3			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5 ECTS			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
3.2.10 Kirchengeschichte II					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
3.2.20 Kirchengeschichte III					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
3.2.30 Theologie der Spiritualität					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Wissen über grundlegende Fakten der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit • Vertrautheit mit ausgewählten Themen und Aspekten spiritueller Theologie 			
Inhalte		<p>Die Studierenden setzen sich auseinander mit ausgewählten kirchen- und frömmigkeitsgeschichtlich relevanten Entwicklungen und Einzelthemen.</p> <p>Sie werden anhand von Textzeugnissen befähigt, historische Fakten und Themen in ihrer Bedeutung für Tradition, Lehre und Spiritualitätsformen der Kirche kritisch zu reflektieren.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich biblische und historische Theologie			

Modulnummer BA-PT 3.3		Modulname Basistexte der Bibel		Modulverantwortung Eleonore Reuter	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		2 und 3			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)					
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
3.3.10 Geschichte Israels					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
3.3.20 Zentrale Texte des Pentateuch					
Seminar	2 SWS	3 CP	30 h	60 h	
3.3.30 Synoptische Evangelien					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, einen Bibeltext sachgerecht und verständlich zu erklären und dabei den historischen Hintergrund zu berücksichtigen • Kompetenz, die biblischen Texte und ihre Auslegungsgeschichte kritisch zu reflektieren • Bedeutung biblischer Theologie und Spiritualität für ihren eigenen Glauben und für den aktuellen Glaubensvollzug in Kirche und Gemeinde zu erkennen. • Kompetenz, auf Fragen zur Wahrheit und Glaubwürdigkeit biblischer Texte Auskunft zu geben 			
Inhalte		Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte Israels und der ersten Christen. Sie kennen die Grundzüge der historischen Hintergründe des Pentateuchs und der synoptischen Evangelien. Sie wissen um die Entwicklung des biblischen Welt- und Menschenverständnisses im Kontext sich ändernder kultureller, sozialer und politischer Gegebenheiten. Die Studierenden erarbeiten exemplarisch Basistexte der Bibel, sowie deren Gottes- und Menschenbild. Sie kennen Besonderheiten der Gattungen „Urgeschichten“ und „Evangelium“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer schriftlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich biblische und historische Theologie			

Modulnummer BA-PT 4.1		Modulname Pastoral und Liturgietheologie		Modulverantwortung Clarissa Vilain	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1-2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		6			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
4.1.10 Grundlagen der Pastoraltheologie					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
4.1.20 Vorbereitung von Gottesdiensten im Praktikum					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h	0 h	
4.1.30 Pastoralanthropologie					
Seminar	2 SWS	2,5 CP	30 h	45 h	
4.1.40 Grundlagen Liturgiewissenschaft I					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Keine					
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind mit praktisch-theologischem Denken und Arbeiten vertraut. Sie kennen die Grundlagen der Pastoraltheologie und der Liturgiewissenschaft. • Die Studierenden sind in der Lage pastorales und liturgisches Handeln theologisch, inhaltlich und methodisch kritisch zu beurteilen und zu konzipieren. • Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen auf pastorale und liturgische Praxis hin anwenden und argumentativ darlegen. • Die Studierenden erwerben praktisch-theologisches Urteilsvermögen und reflektieren ihr pastoraltheologisches und liturgiewissenschaftliches Denken und Handeln. 			
Inhalte		<p>Grundlagen pastoraler Vollzüge in Pastoral und Liturgie und Selbstverständnis der praktisch-theologischen Disziplinen Pastoral und Liturgie Überblick über grundlegende Begriffe, Denkweisen und Methoden der praktisch-theologischen Fächer und exemplarische Anwendungen Kriterien zur Erstellung einer räumlichen und pastoralen Situationsanalyse; Hilfen zur Wahrnehmung der pastoralen Situation in Liturgie und Gemeindeseelsorge Pastorales Arbeiten als konzeptionelles Arbeiten Anleitung zur selbständigen Durchführung eines pastoralen Elements; Auseinandersetzung mit Fragen zu Berufsalltag und Rolle GR Überblick über liturgiewissenschaftliche Grundsatzfragen Anthropologische und theologische Grundlagen von Pastoral und Liturgie liturgischer Feiern und deren grundlegende rituelle Strukturmerkmale</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Praktische Theologie			

Modulnummer BA-PT 4.2		Modulname Religionspädagogik I		Modulverantwortlicher Christian Fröhling	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1 und 2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
4.2.10 Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
4.2.20 Religion und ihre Didaktik					
Seminar	2 SWS	3 CP	30 h	60 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Lehren und Lernen als Grunddimension menschlicher und religiöser Existenz zu erkennen und Religionspädagogik als Reflexion dieser Grunddimension zu verstehen • Fähigkeit, Lehr- und Lernarrangements (z.B. Unterricht) zunächst didaktisch und religionstheoretisch zu reflektieren und darüber hinaus auch zu arrangieren und zu inszenieren 			
Inhalte		<p>Die Studierenden lernen an guten Beispielen ausgewählte Fragestellungen der Religionspädagogik kennen, können ihre Erfahrungen mit religiöser Bildung vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden lernen außerdem an guten Beispielen (Unterrichtsentwürfe; Video von Unterricht; Lehr- und Lernsimulation) zentrale Begriffe und Prinzipien der Religionsdidaktik (Didaktik, Methode, Religion, Aneignung, Kompetenz, Aufmerksamkeit u.a.) kennen, können ihre Erfahrungen mit Religionsunterricht vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden lernen dadurch die besondere, für das Fach konstitutive Beziehung zwischen Theorie und Praxis kennen und üben ihre Wahrnehmungs-, Reflexions- Gestaltungsfähigkeit, indem sie diese Beziehung an ausgewählten Beispielen erarbeiten.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Praktische Theologie			

Modulnummer BA-PT 4.3		Modulname Ansätze professionellen Handelns		Modulverantwortung Werner Müller-Geib	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		3			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
4.3.10 Diakonische Pastoral					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
4.3.20 Grundlagen der Liturgiewissenschaft II					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
4.3.30 Leitung liturgischer Feiern					
Übung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur theologischen Begründung und Einordnung pastoralen, diakonischen und liturgischen kirchlichen Handelns Kompetenz Gottesdienste zu gestalten und die Rollen von Laien bei der Feier von Gottesdiensten kritisch zu reflektieren. 			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der pastoraltheologischen Grundvollzüge der Kirche Liturgie-, situations- und personenbezogenes Reflektieren ausgewählter Gottesdienstentwürfe 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer schriftlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Praktische Theologie			

Modulnummer BA-PT 5.1		Modulname Praktikum Gemeinde/Schule		Modulverantwortung Clarissa Vilain	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1-2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		9			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 270 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
5.1.10 Einführung ins Gemeindepraktikum					
Übung	1	0,5 CP	15 h		
5.1.20 Einführung ins Schulpraktikum					
Übung	1	0,5 CP	15 h		
5.1.30 Blockpraktikum Gemeinde/Schule					
Praktikum		7 CP		210 h Praxis	
5.1.40 Reflexion Gemeindepraktikum Ü1/0,5e					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h		
5.1.50 Reflexion Schulpraktikum Ü1/0,5e					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h		
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen durch Hospitation und selbstständige Erprobung Ausschnitte der Handlungsfelder Pastoral und Schule kennen. Sie kennen die theologischen und professionellen Ansprüche, die sich im beruflichen Handeln zeigen. Die Studierenden sind in der Lage ihre Beobachtungen und Erfahrungen kritisch zu reflektieren und daraus Anknüpfungsfragen für den weiteren Studienverlauf zu formulieren. Die Studierenden sind in der Lage die sozialräumliche, systemische und situative Komplexität in Gemeinde und Schule wahrzunehmen und sowohl beobachtetes wie eigenes Handeln zu reflektieren. Die Studierenden reflektieren die möglichen beruflichen Rolle(n) in Gemeinde und Schule und ihre Kompetenzentwicklung mit Blick auf die Handlungsfelder, in denen sie tätig waren. 			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> Praktikumskonzeption(en) und -aufgaben Orientierung in Sozialräumen, Situationen und Systemen während des Praktikums Feedback-Kultur und Rollenreflexion Praktikum Reflexion des Praktikums (Schwerpunkt ‚berufliche Identität‘) 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreiche Erstellung einer Praxisdokumentation			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Integrierende Kompetenzen			

Modulnummer BA-PT 5.2		Modulname Schulpraktikum		Modulverantwortlicher Christian Fröhling	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		3 und 4			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		6			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
5.2.10 Vorbereitung des Schulpraktikums					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h	0 h	
5.2.20 Blockpraktikum Schule					
		5 CP		150 h Praxis	
5.2.30 Reflexion des Schulpraktikums					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h	0 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Methoden der Unterrichtsbeobachtung angemessen anzuwenden und zu reflektieren. • Fähigkeit, anhand von religionsdidaktischen Prinzipien guten Religionsunterricht zu entwickeln, zu arrangieren und zu inszenieren. • Fähigkeit, das Arrangieren und das Inszenieren von Religionsunterricht in schriftlicher Form zu reflektieren. 			
Inhalte		Im Schulpraktikum erhalten die Studierenden Einblicke in die Institution Schule und lernen sich so in der Rolle als lehrende Person kennen. Sie können Methoden der Unterrichtsbeobachtung angemessen einsetzen und reflektieren. Zudem können sie anhand von religionsdidaktischen Prinzipien (Dramaturgie des Unterrichts, Elementarisierung) und angemessenen Unterrichtsgegenständen eigenen Religionsunterricht arrangieren und inszenieren. Im Anschluss an das Praktikum werden das Arrangieren und das Inszenieren von Religionsunterricht in schriftlicher Form reflektiert.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreiche Erstellung einer Praxisdokumentation			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich integrierende Kompetenzen			

Modulnummer BA-PT 5.3		Modulname Schwerpunktpraktikum		Modulverantwortung Clarissa Vilain	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1,5 Studienjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		4-6			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
5.3.10 Vorbereitung des Schwerpunktpraktikums					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h		
5.3.20 Schwerpunktpraktikum					
Praktikum		4 CP		120 h Praxis	
5.3.30 Reflexion des Schwerpunktpraktikums					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h		
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Erfolgreicher Abschluss der Module 5.1 und 5.2.			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse praktisch-theologischer Handlungsfelder und ihre für pastorale und religionspädagogische Professionalisierung notwendigen praktisch-theologischen Reflexionskompetenzen. Die Studierenden sind in der Lage ihre bereits erworbenen praktisch-theologischen Kompetenzen während des Praktikums einzusetzen und ihre Erfahrungen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden bringen ihre Kompetenzen und Fähigkeit in berufspraktischen Zusammenhängen ein und sind in der Lage Feedback zu geben und zu empfangen. Die Studierenden nehmen die fachlichen, rollenspezifischen und spirituellen Anforderungen an den Einsatzorten ihres Schwerpunktpraktikums wahr und bringen diese in Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozessen in Zusammenhang mit ihren Interessen und Fähigkeiten. 			
Inhalte		Ziel der Lehrveranstaltungen ist die situations- und fachgerechte Durchführung eines pastoralen Projektes. Dazu erwerben die Studierenden Grundkenntnisse der Projektmethode sowie der formalen Bedingungen (Zeitbudget; Zuständigkeiten; Maß der Eigenverantwortung) des Projektpraktikums. Sie setzen die Kenntnisse mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung in die Praxis um und üben sich dabei u.a. in Zeitmanagement, konzeptionelles Arbeiten, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit ein. Sie kennen verschiedene Methoden der Reflexion und Evaluation und können diese zur Auswertung des eigenen Handelns anwenden, um daraus Lernerfahrungen zu erzielen.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreiche Erstellung einer Praxisdokumentation			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Integrierende Kompetenzen			

Modulnummer BA-PT 5.4		Modulname Berufsbezogene spirituelle Bildung I		Modulverantwortung Werner Müller-Geib	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		3 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1-3			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5 ECTS			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
5.4.10 Geistliche Bewegungen und neuere spirituelle Formen					
Übung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
5.4.20 Gebet und Meditation					
Übung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
5.4.30 Glaubensgespräche zu Texten und Gestalten der Spiritualitätsgeschichte					
Übung	2 SWS	1 CP	30 h	0 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis unterschiedlicher ausgewählter geistlicher Bewegungen aus Tradition und Gegenwart. • Vertrautheit mit geschichtlich gewachsenen und neueren Gebets- und Meditationsformen. • Fähigkeit, verschiedene Formen der Spiritualität theologisch einzuordnen und sie im Blick auf das eigene geistliche Leben und pastorale Arbeitsfelder kritisch zu bewerten. • Fähigkeit, gruppenspezifische Regeln im Glaubensgespräch anzuwenden und dadurch ausgelöste Prozesse zu begleiten und kritisch zu reflektieren. 			
Inhalte		Die Studierenden setzen sich mit den Selbstdarstellungen ausgewählter neuer geistlicher Bewegungen kritisch auseinander. Sie üben verschiedene Meditationsformen und reflektieren diese auf das eigene geistliche Leben hin. Die Studierenden leiten Glaubensgespräche anhand ausgewählter geistlicher Texte.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich integrierende Kompetenzen			

Modulnummer BA-PT 5.5		Modulname Berufsbezogene spirituelle Bildung II		Modulverantwortung Werner Müller-Geib	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		3 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		4-6			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
5.5.10 Religiöse Sprache und Kommunikation					
Seminar	2 SWS	2,5 CP	30 h	45 h	
5.5.20 Diözesankooperative Lehrveranstaltung					
Übung	2 SWS	1 CP	30 h	0 h	
5.5.30 Formen der Schriftmeditation					
Übung	2 SWS	1,5 CP	30 h	15 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Erfolgreiche Teilnahme am Modul 5.4			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der eigenen religiösen Sprachfähigkeit • Kenntnis verschiedener Formen der Schriftmeditation und des Schriftgespräches, auch als Möglichkeit der geistlichen Bewältigung existentieller Lebensthemen • Kenntnis diözesanspezifischer spiritueller Akzentsetzungen. • Fähigkeit, die eigene Spiritualität in der Institution Kirche und als Seelsorger/innen zu gestalten • Fähigkeit, gruppenspezifische Regeln im Glaubensgespräch anzuwenden und dadurch ausgelöste Prozesse zu begleiten und kritisch zu reflektieren • Fähigkeit, moderne Literatur auf christliche Inhalte hin zu reflektieren und sachgerecht zu deuten 			
Inhalte		<p>Die Studierenden leiten Glaubensgespräche anhand ausgewählter geistlicher Texte.</p> <p>Sie lernen diözesaneigene spirituelle Ausrichtungen und Prozesse kennen.</p> <p>Sie üben im seelsorglichen Handlungsfeld spiritueller Bibelarbeit.</p> <p>Sie analysieren ausgewählte moderne Literatur auf christliche Inhalte.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und mit „bestanden“ bewertete Anleitung bzw. Gesprächsleitung in den Übungen			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich integrierende Kompetenzen			

Modulnummer BA-PT 6.1		Modulname Der Mensch vor dem Gott Jesu Christi		Modulverantwortung Herbert Frohnhofen	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		4			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.1.10 Jesus Christus in Geschichte und Gegenwart I					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.1.20 Jesus Christus in Geschichte und Gegenwart II					
Seminar	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.1.30 Christliche Gesellschaftslehre					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1, 4.1, 4.2, 5.1, 5.4			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, historische und aktuelle Texte verschiedener Art auf ihre Aussageabsicht hinsichtlich der Person Jesu Christi zu analysieren, kritische Anfragen zu verstehen und interkulturelle Unterschiede zu identifizieren • Fähigkeit, die kirchliche Lehre über Jesus Christus detailliert nachzuvollziehen, zu verstehen und zu verkündigen • Fähigkeit, die aus dem Glauben an Jesus Christus folgenden Konsequenzen für die Gesellschaft und ihre Struktur- und Organisationsprinzipien zu ziehen 			
Inhalte		<p>Die Studierenden wissen um die Person Jesu Christi als Mitte des christlichen Glaubens. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse zu seiner vielfältigen und multikulturellen Deutung in Geschichte und Gegenwart und haben sich auch mit kritischen Anfragen an seine Person und Lebensgeschichte auseinandergesetzt. Insbesondere haben die Studierenden jene Begriffe und Interpretationen kennengelernt und kritisch befragt, die über Jahrhunderte zur Deutung seines Evangeliums, seines besonderen Gottesverhältnisses, des mit ihm im Glauben verbundenen Erlösungsgeschehens und der Auferstehung verwendet wurden und werden.</p> <p>Sie kennen wesentliche historische Stationen und Grundelemente der christlichen Gesellschaftslehre, insbesondere die hierin entwickelten Struktur- und Organisationsprinzipien für eine aus dem Geist des Christentums heraus geprägte Gesellschaft.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

Modulnummer BA-PT 6.2		Modulname Bibel und ihre Vermittlung I		Modulverantwortung Eleonore Reuter	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		4. Semester			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.20.10 Johannesevangelium					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.20.20 Jesus Christus im Spiegel neutestamentlicher Theologien					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.20.30 Methoden praktischer Bibelarbeit					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1; 1.2; 2.1; 2.2; 3.1; 4.1; 4.2			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Wissen zu Entstehung und Theologie des Johannesevangeliums • Kenntnisse zum historischen und sozio-kulturellen Umfeld Jesu • Fähigkeit, christologische Hoheitstitel zu interpretieren • Fähigkeit exegetisches Wissen in pastorale Praxis zu übersetzen 			
Inhalte		<p>Die Studierenden gewinnen anhand exemplarischer Texte grundlegende Einblicke in die Entstehung und Theologie des Johannesevangeliums.</p> <p>Die Studierenden beschäftigen sich mit der Frage nach dem historischen Jesus. Verschiedene neutestamentliche Christologien werden vorgestellt und ihre Relevanz für den Glauben in der Gegenwart überprüft.</p> <p>Sie lernen Methoden praktischer Bibelarbeit kennen und führen selbst Bibelarbeiten durch.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer schriftlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

Modulnummer BA-PT 6.3		Modulname Religionspädagogik II		Modulverantwortlicher Christian Fröhling	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		4			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.3.10 Spiritualität und ihre Didaktik					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.3.20 Religions- und Wertepädagogik					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.3.30 Narrative Religionspädagogik					
Übung	2 SWS	1 CP	30 h	0 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Lehr- und Lernarrangements, in denen Spiritualität gelehrt und gelernt werden soll, zunächst didaktisch und religions-theoretisch zu reflektieren und darüber hinaus auch zu arrangieren und zu inszenieren • Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse erkenntnistheoretisch und ethisch zu reflektieren • Fähigkeit zu erzählen 			
Inhalte		<p>Die Studierenden lernen an guten Beispielen zentrale Begriffe und Prinzipien einer Spiritualitätsdidaktik (Medium, Erfahrung, Bildung, Erziehung, Kunst, spirituelle Praxis u.a.) kennen, können ihre Erfahrungen mit religiösem Lehren und Lernen vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden können zudem einen Ansatz einer Spiritualitätsdidaktik erläutern und angemessen in konkrete Lehrformate (Religionsunterricht, Katechese, Lehr- und Lernsimulation) übersetzen. Die Studierenden können außerdem durch verschiedene Zugänge (historisch, systematisch, empirisch) den Einfluss eines tugend- und wertheethischen Hintergrundes auf das Verständnis von Lehr- und Lernprozessen wahrnehmen, einordnen und beurteilen (z.B. Lernen am Vorbild, Habitus, moralische Dilemmata, moralische Entwicklung, Resonanz). Zudem üben die Studierenden das Erzählen und gewinnen so eine Vorstellung davon, welche Fähigkeiten und welche Sinnhorizonte das Erzählen fördert und können so die narrativ-memorierende Funktion christlicher Religion erleben und nachvollziehen.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

Modulnummer BA-PT 6.4		Modulname Reflexion und Vermittlung		Modulverantwortung Clarissa Vilain	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		4			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.4.10 Pastoralgeographie					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.4.20 Pastoralästhetik					
Seminar	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.4.30 Diözesane Lehrveranstaltung					
Übung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.4.40 Genderkompetenz in pastoralen Kontexten					
Seminar	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1; 1.2; 2.1; 2.2; 3.1; 4.1; 4.2; erfolgreicher Abschluss von Modul 5.1			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen diözesane Einsatzbedingungen (Berufsrollen, Personaleinsatz, diözesane Besonderheiten) und sind in der Lage sie im Hinblick auf Merkmale und Schwerpunktsetzungen hin zu analysieren. • Sie sind fähig pastorale Räume wahrzunehmen, zu analysieren und Folgerungen für pastorales Handeln anzuschließen. • Sie können ihr Wissen in Bezug auf konkrete Situationen anwenden und im Austausch mit pastoralen Mitarbeitern darstellen. • Sie erwerben praktisch-theologisches Urteilsvermögen und reflektieren mögliche künftige Rollen in Bezug auf Geschlecht. 			
Inhalte		<p>Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und Bedingungen pastoralen Handelns in Bezug auf (pastorale) Räume, die Wahrnehmung und Gestaltung von Pastoral (auch in Bezug auf die Bedeutung von Geschlechtern) und die konkreten diözesanen Bedingungen. Sie sind fähig diese Bedingungen wahrzunehmen und für ihr Tun in den konkreten Arbeitsfeldern auf ihre Implikationen zu reflektieren und exemplarisch umzusetzen. Die Studierenden lernen theologische und soziologische Grunddaten kennen, um zu verstehen, woraus sich berufliche Identität generiert. Sie können den Beruf Gemeindefereferent/in in den Kontext anderer pastoraler Berufe und ehrenamtlicher Laien ekklesiologisch einordnen. Sie können die Organisationsformen Pfarrgemeinde/pastoraler Raum und Schule als vorwiegende Orte ihres beruflichen Handelns differenziert wahrnehmen und institutionell verorten. Sie wissen um pastorale Schlüsselqualifikationen als Basis professionellen Handelns in kooperativer Pastoral und sind befähigt zur verantwortungsvollen Auseinandersetzung mit inneren und äußeren Rollenerwartungen.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Hausarbeit			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

Modulnummer BA-PT 6.5		Modulname Geist und Kirche		Modulverantwortung Herbert Frohnhofen	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		5			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.5.10 Pneumatologie					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.5.20 Ekklesiologie					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.5.30 Ökumenische Theologie					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.5.40 Sakramententheologie					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1. und 1.2. sowie in allen Modulen der Bereiche 2, 3 und 4.			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, das Wirken des Heiligen Geistes von anderen geistigen Prägungen zu unterscheiden und seine charakteristischen Merkmale auch in schwierigen Gemengelagen zu identifizieren • Fähigkeit, historische und aktuelle kirchliche Zusammenhänge im Hinblick auf das Wirken des Heiligen Geistes zu beurteilen, ökumenische Perspektiven zu integrieren und die Ordnung der Kirche insgesamt als geistgewirkt zu verstehen werden • Wissen um Theologie und Theologiegeschichte der Sakramente 			
Inhalte		Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über den Heiligen Geist und sein Wirken im Leben des Einzelnen und der Kirche insgesamt. Sie wissen um Beschreibungen und Deutungen von Erfahrungen dieses Geistes in Bibel, Geschichte und Gegenwart. Sie kennen historische und aktuelle Ausprägungen des Selbstverständnisses der Kirche und deren Bedeutung für die Entstehung und die aktuelle Unterschiedenheit der Konfessionen, aber auch die Bemühungen diese zu überwinden.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten schriftlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

Modulnummer BA-PT 6.6		Modulname Christsein in der Welt		Modulverantwortlicher Christian Fröhling	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		5			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.6.10 Angewandte Ethik I					
Seminar	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.6.20 Angewandte Ethik II					
Seminar	1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h	
6.6.30 Interkulturalität und ihre Didaktik					
Seminar	2 SWS	2,5 CP	30 h	45 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, auf dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes und in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Menschenbildern Herausforderungen und Problematiken angewandter Ethik zu identifizieren, zu reflektieren und einer ethisch begründeten Entscheidung zuzuführen Fähigkeit, Lehr- und Lernarrangements (z.B. Unterricht), in denen Interkulturalität bzw. Interreligiosität thematisiert wird, zunächst religionsdidaktisch und religionstheoretisch zu reflektieren und darüber hinaus auch zu arrangieren und zu inszenieren 			
Inhalte		Die Studierenden lernen exemplarisch ausgewählte Themenfelder der Bio- und Sexualethik kennen. Sie analysieren typische Argumentationsfiguren christlicher Ethik in diesen Bereichen und prüfen sie auf ihre Überzeugungskraft. Die Studierenden entwickeln belastbare Argumentationen für konkrete ethische Fragestellungen im Gebiet der Biomedizin und verantwortlich gelebter Sexualität. Die Studierenden lernen außerdem an guten Beispielen zentrale Begriffe und Prinzipien einer Interkulturalitätsdidaktik (Kultur, Enkulturation, Lernen an der Differenz u.a.) kennen, können ihre Erfahrungen mit interkulturellem bzw. interreligiösem Lehren und Lernen vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden können zudem einen Ansatz einer Spiritualitätsdidaktik erläutern und angemessen in konkrete Lehrformate (Religionsunterricht, Katechese, Lehr- und Lernsimulation) übersetzen.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

Modulnummer BA-PT 6.7		Modulname Bibel und ihre Vermittlung II		Modulverantwortung Eleonore Reuter	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		5. Semester			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		6			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.7.10 Prophetie und Weisheit					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.7.20 Neutestamentliche Ekklesiologie					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.7.30 Homiletik					
Übung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1. und 1.2. sowie in allen Modulen der Bereiche 2, 3 und 4.			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, mit Psalmen, alttestamentlicher Weisheitsliteratur, Prophetentexten, Paulusbriefen sachgerecht zu arbeiten • Fähigkeit, zentrale Texte der Schriftprophetie und der neutestamentlichen Literatur für verschiedene Praxisfelder adressatengerecht aufzubereiten • Fähigkeit Evangelientexte, Apostelgeschichte und Paulusbriefe im Blick auf aktuelle Kirchenbilder aufzubereiten • Fähigkeit, biblische Texte mit Verkündigungszielen für ausgewählte Zielgruppen und Milieus zu verknüpfen 			
Inhalte		Die Studierenden interpretieren exemplarische Psalmen und Texte der alttestamentlichen Weisheitsliteratur. Sie kennen exemplarische Zeugnisse biblischer Prophetie und erkennen Bezüge zur Gegenwart. Sie kennen Ideal und Wirklichkeit der frühchristlichen Kirche und können sie hermeneutisch einordnen. Sie kennen exemplarische frühchristliche Kirchenbilder und sind in der Lage, sie in Relation zu aktuellen Fragen der Gemeindebildung in der Gegenwart zu interpretieren. Sie erproben unterschiedliche Zugangsweisen zur Verkündigung biblischer Texte.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer schriftlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

Modulnummer BA-PT 6.8		Modulname Sakramente		Modulverantwortung Werner Müller-Geib	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		5-6			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		7			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 210 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.8.10 Kirchenrecht I					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.8.20 Pastorale Handlungsfelder					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.8.30 Die Feier der Eucharistie					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
6.8.40 Die Feier der Sakramente und Sakramentalien					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30h	30 h	
6.8.50 Kirchenrecht II					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Bestandene Prüfungen im Modul 1.1 -1.2 und in allen Modulen der Bereiche 2 - 4			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, den kirchlichen Selbstvollzug in den verschiedenen sakramentalen Feiern aus der differenzierten Sichtweise theologischer Disziplinen zu bewerten • Wissen Riten und pastorale Verortung der Sakramente • Kompetenz zur personen-, situations- und sachgerechten Katechese, Deutung und Feier des Lebens vor Gott • Fähigkeit, das kirchliche Recht als Heilsinstrument zu deuten wie grundlegende Regelungen und Normen auf konkrete Situationen, insbesondere im Kontext der sakramentalen Feiern, anzuwenden 			
Inhalte		<p>Die Studierenden gewinnen eine Übersicht über verschiedene sakramentale Feiern und lernen aus der Sicht mehrerer Fachdisziplinen unterschiedliche Zugänge und Verständnisse kennen. Sie reflektieren pastorale und rituelle Fragen im Kontext von Sakramentalien.</p> <p>Die Studierenden wissen um die Bedeutung des kirchlichen Rechts und kennen dessen grundlegende Normen und Regelungen. Sie wissen insbesondere um rechtliche Bedingungen und deren Hintergründe im Zusammenhang mit sakramentalen Feiern.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

Modulnummer BA-PT 6.9		Modulname Eschatologie		Modulverantwortung Herbert Frohnhofen	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		6			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		6			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.9.10 Eschatologie					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.9.20 Umgang mit Tod und Trauer					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
6.9.30 Biblische Eschatologie					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1 und 1.2. sowie in allen Modulen der Bereiche 2, 3 und 4			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die biblischen Entstehungskontexte und deren Hintergründe der jüdisch-christlichen Vollendungshoffnungen zu benennen und in die aktuelle Verkündigung einzubringen • Fähigkeit, die christlichen Hoffnungen auf Vollendung im alltäglichen Diskurs und der aktuellen Kultur zu identifizieren, in der Verkündigung darzustellen und von anderen Zielvorstellungen für Mensch und Welt zu unterscheiden • Fähigkeit, die Lebenshaltungen, die sich aus den christlichen Vollendungshoffnungen ergeben, zu erläutern und zu identifizieren sowie in die Begleitung von Trauernden einzubringen 			
Inhalte		Die Studierenden kennen die verschiedenen Hoffnungen auf Vollendung, die die biblischen Schriften prägen, und auch deren Entstehungskontexte und Hintergründe. Sie sind vertraut mit wichtigen theologiehistorischen und aktuellen Deutungen der christlichen Vollendungshoffnungen und ihren Spezifika im Vergleich zu anderen Utopien und Zielvorstellungen für Mensch und Welt. Sie sind vertraut mit verschiedenen Lebenshaltungen, die sich aus den Vollendungshoffnungen ergeben und deren Bedeutung für das Erleben von Tod und Trauer.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

Modulnummer BA-PT 6.10		Modulname Theologie interkulturell		Modulverantwortung Eleonore Reuter	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		6. Semester			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
6.10.10 Begegnung mit dem Judentum					
Vorlesung	1 SWS	1,5 CP	30 h	15 h	
6.10.20 Begegnung mit dem Islam					
Vorlesung	1 SWS	1,5 CP	30 h	15 h	
6.10.30 Der christliche Glaube und die Religionen					
Vorlesung	1 SWS	2 CP	30 h	30 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme					
		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1 und 1.2. sowie in allen Modulen der Bereiche 2, 3 und 4			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die grundlegenden Elemente des Judentums zu identifizieren und zu beschreiben. • Fähigkeit, die grundlegenden Elemente des Islam zu identifizieren und zu beschreiben • Fähigkeit, die historisch gewachsene und aktuelle Perspektive des christlichen Glaubens auf die nichtchristlichen Religionen zu beschreiben und zur Frage nach der Wahrheit der Religionen begründet und überzeugend Stellung zu nehmen. • Fähigkeit, Chancen und Probleme einer von kultureller Vielfalt geprägten Welt aus christlicher Perspektive zu analysieren und ihnen gegenüber reflektiert Stellung zu beziehen • Fähigkeit zum Dialog mit jüdischen und muslimischen Gläubigen 			
Inhalte		Die Studierenden setzen sich mit dem Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens auseinander und lernen aktuelle christliche Positionen zum interreligiösen Dialog kennen. Sie sind mit Äußerungen der katholischen Kirche gegenüber dem Judentum und dem Islam vertraut. Sie kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer veranstaltungsbegleitenden Modulprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Interdisziplinäre Theologie sowie im Doppelstudium im Studiengang Soziale Arbeit			

Modulnummer BA-PT 7.1		Modulname Bachelorarbeit		Modulverantwortung Dekan/Dekanin als Vorsitzende des Prüfungsausschusses	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		5.-6. Semester			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		12			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 360 h			
Zugehörige Veranstaltungen					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
		12 CP		360 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Bestandene Prüfungen der beiden ersten Studienjahre			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen eine theologische Fragestellung, die sie auf der Basis grundlegender fachlicher Kenntnisse innerhalb der vorgegebenen Frist von 8 Wochen selbstständig bearbeiten. • Sie recherchieren und rezipieren relevante Literatur; Sie besitzen die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit der Fachliteratur. • Sie sind in der Lage, sich das notwendige Fachwissen anzueignen und das Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. • Sie finden selbstständig Lösungswege und stellen diese sprachlich und formal angemessen dar. • Sie diskutieren die Implikationen, die sich daraus ergeben. 			
Inhalte		Die Studierenden be- und erarbeiten ein Thema aus dem Fächerkanon des Studiengangs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Erstellung einer mit mindestens 4,0 bewerteten Bachelorarbeit			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Interdisziplinäre Theologie sowie im Doppelstudium im Studiengang Soziale Arbeit			

Summen

Semester	SWS	ECTS	Studienjahr	Anmerkungen
1	28	28	60	Die Praktika, die diözesan kooperativen Lehrveranstaltungen und die Reflexionen der Praktika können in verschiedenen Semestern stattfinden. Daher kann sich der Workload um den Mittelwert herum individuell verschieben.
2	22	32		
3	31	30,5	60	
4	27	29,5		
5	22	27	60	
6	20	21		
	B-Arb	12		
	150	180	180	

Kontaktzeit 2250 Stunden; Selbstlernzeit 2670 Stunden; Praktikumszeit 480 Stunden;
Summe: 5400 Stunden